

Medienmitteilung

Grünes Licht für «Spitex SZ – Wege in die Zukunft»

Am 20. Juni 2022 haben in Brunnen die Delegierten des Spitex Kantonverbands Schwyz (SKSZ) beschlossen, das Projekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» umzusetzen. Möglich wurde dieser positive Entscheid, da sich rund 80% der Gemeinden im Kanton Schwyz an der Finanzierung des ersten Projektjahrs beteiligen.

Nun kann der SKSZ das Projekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» starten. Eine zukunftsgerichtete Spitex ist dringend nötig, denn sie steht – wie generell alle Gesundheitsinstitutionen im Kanton SZ – vor grossen Herausforderungen. Allein die demografische Entwicklung spricht eine deutliche Sprache: Zwischen 2020 und 2030 nimmt die Zahl der über 80-Jährigen um 55 % zu und damit auch der Bedarf an Spitexleistungen. Schon 2021 entfielen 60% aller Pflegeleistungen, welche die Mitarbeitenden der zehn Basisorganisationen im Kanton Schwyz erbrachten, auf die Altersgruppe 80+. Bei den hauswirtschaftlichen und sozialbetreuerischen Leistungen waren es knapp 50%.

Folglich müssen die Personalressourcen der Spitex aufgestockt werden, indem sie beispielsweise mehr Mitarbeitende aus- und weiterbildet. Zusätzlich geht es darum, zusammen mit den anderen Dienstleistern Wege zu finden, wie die Selbstständigkeit der Menschen möglichst lange erhalten werden kann um dadurch den Pflege- und Betreuungsbedarf zu senken.

Bildung einer Steuergruppe

Die enormen Aufgaben will der SKSZ im Verbund mit anderen Leistungserbringern bewältigen. Deshalb wird eine Steuergruppe gebildet, in der nebst Vertreter/-innen aus dem SKSZ und den Basisorganisationen auch das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz, Curaviva Kanton Schwyz und Pro Senectute Kanton Schwyz Einsitz nehmen. Zusätzlich sind die Gemeinden via den Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb) und die Spitäler im Kanton Schwyz mit je einer Person vertreten.

Fokus auf Personal und Leistungen

Im ersten Projektjahr gilt der Fokus den Bereichen Personal und Leistungen. Beim Thema Personal sind die nationalen und zentralschweizerischen Entwicklungen zu berücksichtigen. Die Umsetzung der Pflegeinitiative, die unter anderem eine Ausbildungsinitiative und finanzielle Ausbildungsbeiträge enthält, wird die Projektarbeit beeinflussen und gleichzeitig neue Chancen eröffnen. Im Bereich Leistungen werden die Palliative Care und damit einhergehend ein Nachtpikett im Vordergrund stehen.

Neues Vorstandsmitglied gewählt

Die SKSZ-Delegierten genehmigten an ihrer Versammlung in Brunnen alle Traktanden einstimmig. Die Jahresrechnung 2021 schloss wie geplant mit einem Verlust von CHF 35'370. So kann das Organisationskapital gemäss Ressourcenkonzept kontrolliert abgebaut werden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Andrea Müller, Ressort Finanzen, und Urs Vöggtli, Ressort Politik, wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Evelyne Reich wurde aus dem Vorstand verabschiedet, da sie sich neu orientiert. Sie war an der Erarbeitung des SKSZ-Projekts «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» massgeblich beteiligt. An ihrer Stelle konnte Karin Kuster aus Bennau als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Sie verfügt über einen Master ZFH in Ausbildungsmanagement sowie über zwölf Jahre Spitexerfahrung. Als ehemalige Familienhelferin, spätere Gesundheitsfachfrau, Bildungsverantwortliche sowie als Dozentin für Berufskunde kennt sie das Bildungs- und Gesundheitswesen und wird diese Erfahrungen im SKSZ sowie im Projekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» einbringen.

Neuzusammensetzung des SKSZ-Vorstands:



Bildlegende

Von links: Andrea Müller (Ressort Finanzen), Karin Kuster (Ressort HR), Stefan Knobel (Präsident), Ursula Stäuble (Ressort PR und Kommunikation), Daniela Forni (Vizepräsidentin und Ressort Leistungen und Leistungserbringung), Urs Vögtli (Ressort Politik)

Kontakt:

Co-Leitung Verband, Agatha Steiner, agatha.steiner@spitexsz.ch, 079 272 92 20

Co-Leitung Projekte, Roland Bühlmann, roland.buehlmann@spitexsz.ch, 079283 74 92

Präsident, Stefan Knobel, praesident@spitexsz.ch 079 445 31 37